

Unterstützung für Lückenschluss

Gespräch zu B 212 mit Ministern

Von unserer Redakteurin
Ute Winsemann

DELMENHORST-GANDERKESEE. Das Land Niedersachsen wird bei den Planungen für die neue Bundesstraße 212 die Interessen der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee gegenüber dem Land Bremen vertreten. Das haben nach Angaben von Stadt-Pressesprecher Timo Frers Wirtschaftsminister Walter Hirche (FDP) und Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) einer Delegation aus beiden Kommunen bei einem Gespräch am Mittwoch in Hannover zugesichert.

Insbesondere nahmen Delmenhorsts Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas, die Landtagsabgeordneten Swantje Hartmann (SPD), Annette Schwarz (CDU) und Christian Dürr (FDP) sowie der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Uwe Dähne, laut Frers die Zusicherung mit, dass ein Lückenschluss zwischen der Autobahn 281 und der Autobahn 1 auf Bremer Gebiet vorangetrieben werden sollte. Dass eine solche Verbindung bisher nicht vorgesehen ist, wird als eine Ursache der erwarteten Probleme mit der B 212 neu angesehen.

Die hiesigen Politiker übermittelten den Ministern auch die einhellige Ablehnung der Südvariante der Straße, teilte Frers mit. Die Argumente gegen die in den Planungen bevorzugte Trassenführung seien „aufmerksam zur Kenntnis“ genommen worden. Die beim Gespräch anwesende Leiterin des Referats Raumordnung im Landwirtschaftsministerium, Hildegard Zeck, betonte, dass die



Der Protest gegen die neue Bundesstraße 212 findet sich mittlerweile auch auf Autos. Am Mittwoch trugen hiesige Politiker ihre Bedenken in Hannover vor – und brachten die Zusicherung mit, dass das Land sich für die Interessen der Kommunen einsetzen will. FOTO: INGO MÖLLERS

Bevorzugung noch keine Vorentscheidung darstelle. Vielmehr seien alle eingebrachten Varianten gleichberechtigt zu prüfen. Dabei dürfe auch das nach der europäi-

schen FFH-Richtlinie geschützte Gebiet auf Bremer Seite nicht als Totschlagsargument gegenüber den anderen Varianten benutzt werden.

Der von einigen Kritikern geforderte Verzicht auf die B 212 neu stand laut Zeck nicht zur Debatte. Über die Notwendigkeit der Straße habe „breiter Konsens“ geherrscht.